

Ortsamt Blumenthal

### **Protokoll über die öffentliche Sitzung**

**des Gremiums:** Beirat Blumenthal  
**am:** Montag, 05.12.2022  
**Ort:** digital via zoom

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **Beiratsmitglieder:**

Bähr, Andreas  
Bienzeisler, Kay  
Dettmer, Brigitte  
Jahn, Holger  
Kartal, Baris  
Krogemann, Fred  
Matschulla, Sarah  
Petersen, Niels  
Pfeiff, Marcus  
Schellenberg, Sven  
Schüssler, Gabriele  
Seegelcken, Oliver  
Siewers, Christine  
Thormeier, Hans-Gerd  
Pfeiff, Marcus

Thomas Backhaus, Vorsitz und Protokoll

##### **Als Gast / Referent:in**

Heike Binne, ehemals Quartiersmanagement Lüssum  
Claus Gieseler,  
Paula Böcken, VOI  
Inijn Tsogtsaikhan, VOI

##### **Es fehlen:**

Frömming, Bianca  
Nieschlag, Karen

## **Tagesordnung:**

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18:35 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates aus der vergangenen Sitzung**
3. (18:40 Uhr) **Sachstand IEK Lüssum und Vorstellung neuer Quartiermanager**  
Als Gast: Herr Gieseler und Frau Binne
4. (19:20 Uhr) **Vorstellung E-Roller VOI**  
Als Gast: Paula Böcken und Injin Tsogtsaikhan
5. (19:55 Uhr) **Beschlussfassung zur Widmung zu öffentlichen Grünanlagen**
6. (20:00 Uhr) **Beschlussfassung zur Aufstellung einer Gießpfanne**
7. (20:05 Uhr) **Abstimmung der Sitzungstermine 2023**
8. (20:10 Uhr) **Anträge und Anfragen**
  - a) SPD – Machbarkeitsstudie Gewerbe- und Industriegebiet im Tanklager Farge / Verladebahnhof II
  - b) CDU – Entlastung KOPs
  - c) Dringlichkeitsantrag Bündnis90/Die Grünen – Gehölzstreifen Schweingruber Weg
9. (20:20 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
  - a) Bürgerantrag – Geländer Gebäude 56 Kämmerei-Quartier
  - b) Bürgerantrag - Machbarkeitsstudie Gebäude
  - c) Bürgerantrag – Zusatzbeschilderung Rudolf-Breitscheid-Straße
  - d) Bürgerantrag – Verbesserung Situation GS Rönnebeck (weiterer Bürgerantrag)
  - e) Bürgerantrag – Straßenbenennung nach Ulf Fiedler
10. (20:45 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
11. (20:55 Uhr) **Mitteilungen**
  - a. des Ortsamtsleiters
  - b. des Beiratssprechers
12. (21:00 Uhr) **Verschiedenes**

## **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Backhaus begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden. Diese wurde einstimmig im Umlaufverfahren vorab genehmigt.

Da die Sitzung digital stattfinden werden die Beschlüsse zu den Anträgen im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt.

## **TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates aus der vergangenen Sitzung**

Herr Backhaus informiert über die Entscheidungen des Beirates aus der letzten Beiratssitzung und im Umlaufverfahren sowie über die eingegangenen Rückantworten auf Beschlüsse des Beirates.

Im Umlaufverfahren wurde das Interessensbekundungsverfahren zur Schaffung einer Kita an der Landrat-Christians-Straße, Ecke Westpier behandelt und positiv vom Beirat bewertet. Die Kita soll drei U3- und vier Ü3 Gruppen Platz bieten.

Der Beirat hat ebenfalls seine Zustimmung zum Begrünungsortsgesetz erteilt.

Es ist eine Antwort zur Testung des Trinkwassers eingegangen, der Antrag wurde in der Sitzung am 11.10.2021 beschlossen, es lag bereits am 30.11.2021 eine vorläufige Antwort vor, nun liegen auch die endgültigen Testergebnisse aus 2022 vor.

## **TOP 3: Sachstand IEK Lüssum**

Herr Backhaus begrüßt Herrn Gieseler. Herr Backhaus erklärt, dass auch Frau Binne als ehemalige Quartiersmanagerin verabschiedet werden sollte, dieses aber online nicht als passend angesehen wurde. Daher möchte der Beirat Frau Binne zu einer zukünftigen Sitzung einladen um Sie zu verabschieden.

Herr Gieseler stellt den Sachstand anhand der als Anlage beigefügten Präsentation dar.

Das Parkdeck an der Lüssumer Heide soll abgerissen werden und der errechnete Bedarf von 98 Kfz-Stellplätzen soll durch eine Neugestaltung abgedeckt werden. Im Rahmen des Klimaschutzes wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt. Auch weitere Ideen fließen ins Unternehmenskonzept der Gewoba. Es wurde bereits eine Standortuntersuchung für eine benötigte Mehrzweckhalle durchgeführt um die Bedarfe der OS an der Egge und der Lehmhorster zu decken und einen Gemeinschaftssaal für das Quartier zu bieten, dabei wird ein Platzbedarf von rd. 2.000 m<sup>2</sup> für die Halle und 160 m<sup>2</sup> für den Saal veranschlagt. Eine Fläche an der Ermlandstraße wurde dafür als Möglich angesehen. Hier ist ein Abriss der Tennishalle geplant, beim Bau soll Rücksicht auf die Vegetation und das Übergangwohnheim genommen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es bei den TÖB-Beteiligungen keine Einwände gegen das Grundstück.

Frau Binne, als ehemalige Quartiersmanagerin ist erfreut, dass in Lüssum so viele Projekte umgesetzt werden um das Quartier weiter voranzubringen. Es wurde im Quartier sehr häufig der Wunsch nach dem Saal geäußert.

Herr Pfeiff bedankt sich für die Arbeit von Frau Binne.

Herr Jahn möchte wissen, ob die Halle eine andere Ausrichtung hätte, wenn auf dem Grundstück kein Wald entstanden wäre.

Herr Gieseler erklärt, dass er hierzu keine Auskunft gegeben werden kann, da das nicht sein Fachbereich ist.

Herr Thormeier bedankt sich für die Vorstellung und bei Frau Binne für die geleistete Arbeit. Er wünscht eine Verabschiedung in einer der nächsten präsenten Sitzungen.

### **Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

#### **TOP 5: Vorstellung E-Roller VOI**

Herr Backhaus begrüßt Frau Böcken und Frau Tsogtsaikhan. Er erklärt, dass der Beirat aufgefordert wurde eine Stellungnahme zur Genehmigung abzugeben. Daher war es Wunsch des Beirats das Konzept von VOI vorgestellt zu bekommen. Im Rahmen des Ausschusses für Verkehr wurde vor einiger Zeit das Konzept der Firma TIER vorgestellt, es wäre wünschenswert, wenn die Bereiche der E-Scooter sich dann gleichen.

Frau Böcken stellt die Firma VOI und das Konzept und die Idee für den Bremer Norden anhand der beigefügten Präsentation vor. Bremen-Nord soll mit 220 Scootern ausgestattet werden. Die Nutzungsräume von VOI basieren auf verschiedenen Daten, unter anderem den Einwohnerzahlen vom Zensus.

Herr Jahn bittet um Auskunft zu den Beschäftigten bei VOI. Er möchte wissen, wie viele Festbeschäftigte angestellt sind, wie die durchschnittliche Wochenarbeitszeit und das Entgelt ist. Ebenfalls bittet er um Auskunft zu Reaktionszeiten, sofern ein Scooter defekt ist oder den Verkehrsraum beeinträchtigt.

Frau Tsogtsaikhan erklärt, dass es mindestens Mindestlohn ist, aber Erfahrung und Stellenanforderung natürlich eine Rolle bei der Vergütung spielen.

Herr Bähr möchte wissen welche Kosten bei der Nutzung eines E-Scooters anfallen.

Frau Tsogtsaikhan erklärt, dass die Freischaltung 0,50 € kostet und dann für jede Nutzungsminute 0,15 € anfallen.

Herr Pfeiff regt an, dass auch weitere Teile Farges genutzt werden sollten. Der Farger Bhf. ist als Mobilitätspunkt für viele Anwohner:innen von Interesse, er könnte sich eine Nutzung zum Bahnhof gut vorstellen.

Frau Böcken teilt mit, dass Feedback und Anregungen sehr willkommen sind. Abhängig von Situation liegt die Reaktionszeit bei ungefähr 24 Stunden, wenn es zu

einer Fallmeldung durch den Scooter kommt kann diese auch bei 3 Stunden liegen. Das ist abhängig von verschiedenen Faktoren.

Herr Schellenberg schildert verschiedene gefährliche Situationen mit parkenden E-Scootern auf Fahrradwegen. Er regt an, dass die Scooter eine Art Frühwarnsystem erhalten.

Frau Böcken erklärt, dass der Gehweg als Parkfläche gesetzlich vorgeschrieben ist. Der Standort des Unternehmens in Bremen ist im Stadtteil Huchting, daher sind die Reaktionszeiten auch abhängig von dem Standort des Teams und der weiteren Aufgaben.

**Der Beirat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis. Im Nachgang der Sitzung spricht sich der Beirat mehrheitlich für eine Genehmigung aus.**

#### **TOP 5: Beschlussfassung zur Widmung zu öffentlichen Grünanlagen**

Herr Backhaus erklärt, dass aus Gründen der Rechtssicherheit SKUMS verschiedene Grünflächen öffentlich widmen möchte. In erster Linie dienen diese Flächen der Erholungsfunktion.

Damit auch ein öffentlich-rechtlicher Schutz nach Naturschutzrecht gilt und damit auch die Möglichkeit besteht mit Bußgelder oder ähnlichem auf widerrechtliches Handeln reagieren zu können, ist eine Widmung aus Sicht der Behörde notwendig.

Es handelt sich dabei um eine Wegverbindung am Bhf. Blumenthal, die Dreiecksfläche am Eingang zum Kämmerei-Quartier, die Grünanlage an der Ermlandstraße, den Heinrich-Garn-Weg, das Grüne Band Lüssum, der Wanderweg an der Blumenthaler Aue, der Wanderweg Am Bodden und eine Grünfläche an der Eva-Seligmann-Straße.

Es werden keine Bedenken zur Widmung geäußert.

**Der Beirat stimmt im Umlaufverfahren mit 9 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme der Widmung der Flächen zu.**

#### **TOP 6: Beschlussfassung zur Aufstellung einer Gießpfanne**

Herr Thormeier schildert, dass der ursprüngliche Plan zur Aufstellung nicht möglich ist, nun aber mit dem Umweltbetrieb Bremen eine Fläche ausgesucht wurde. An der Rönnebecker Straße / Kalfaterstraße ist die Aufstellung in der Grünfläche möglich.

**Der Beirat stimmt im Umlaufverfahren mit 9 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme der Widmung der Flächen zu. Das Ortsamt wird gebeten mit dem Umweltbetrieb und dem ASV eine Aufstellung der Gießpfanne in die Wege zu leiten. Eine Kostenschätzung und ggf. Übernahme aus den Stadtteilbudget wird zugesagt, sofern diese im Rahmen sind.**

#### **TOP 7: Abstimmung der Sitzungstermine 2023**

Herr Backhaus schildert, dass der Sprecherausschuss nur die Termine bis zur Bürgerschafts- und Beiratswahl 2023 abgestimmt hat. Die Termine finden sich zeitnah auf der Homepage des Ortsamtes. Die nächste öffentliche Sitzung findet am 23.01.2023 statt.

## **TOP 8: Anträge und Anfragen**

a) Machbarkeitsstudie Gewerbe- und Industriegebiet im Tanklager Farge/Verladebahnhof II

Herr Pfeiff stellt den Antrag vor, es macht aus seiner Sicht Sinn, dass der Beirat frühzeitig eine Nachnutzung anstößt und sich Gedanken zur potentiellen Nutzung macht.

Herr Seegelcken erklärt, dass die Grenzen des zu untersuchenden Gebietes etwas näher definiert werden. Er regt an, dass die Prüfung der Aufstellung von PV-Anlagen mit in den Antrag aufgenommen werden.

Herr Thormeier regt an, dass in diesem Zuge auch die Nutzung von Windkraft geprüft werden sollte.

Herr Pfeiff möchte die Fläche ungern eingrenzen, da die Anfrage ja den Flächenbedarf erfragen soll. Er möchte mit dem Antrag nicht direkt mögliche potentielle verhindern.

Herr Seegelcken betont, dass eine weitere Versiegelung zu verhindern ist. Er verweist auf die Klimaresolution des Beirates.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion, bittet der Beirat das Ortsamt einen Formulierungsvorschlag zur Anpassung des Antrages zu entwerfen und in die Umlaufentscheidung zu geben.

**Der folgende Vorschlag zur Widmung der Flächen wird im Umlaufverfahren mit 10 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme angenommen.**

*„Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa wird darum gebeten frühzeitig eine Machbarkeitsstudie zur weiteren Nutzung des Geländes des Tanklagers Farge, hier: Verladebahnhof II in die Wege zu leiten.*

*Dabei sind aus Sicht des Beirates zwingend folgende Punkte zu prüfen:*

*-Besteht Bedarf an einer gewerblichen bzw. industriellen Nutzung für ein Gebiet der Größe des Verladebahnhofs II des Tanklagers Farge? Gibt es ggf. bereits eine Nachfrage?*

*-Lässt sich das Gewerbe auf der bereits versiegelten Fläche abbilden oder wäre eine weitere Versiegelung notwendig?*

*-Wie groß wäre der zu erwartende Flächenbedarf?*

*-Besteht die Möglichkeit auf dem Gelände regenerative Energien zu erzeugen? Speziell wäre eine Nutzung der Dächer mit PV-Anlagen und die Nutzung von Windkraft zu prüfen.*

*-Wäre eine Übertragung durch die derzeit verwaltende BImA, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben an das Land Bremen nach 2027 möglich?*

*-Wären insbesondere eine eindeutige Klärung der Haftungsfragen nach erfolgter Altlastensanierung im Sinne Bremens möglich?*

*-Ist ein Wiederanschluss an das Gleisnetz möglich?“*

b) CDU – Entlastung KOP

Herr Jahn stellt den Antrag vor.

Herr Pfeiff weiß von den Problemen. Er hält die Formulierung für unpassend und möchte keine Vermutungen und Gerüchte unterstützen, inhaltlich ist Antrag aber im Sinne der SPD.

Es wird sich auf eine abweichende Formulierung bei der Begründung geeinigt.

**Der Beirat stimmt dem Antrag im Umlaufverfahren mit 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme zu.**

c) **Dringlichkeitsantrag Bündnis90/Die Grünen – Gehölzstreifen Schweingruber Weg**

Herr Seegelcken schildert die Problematik und den Grund für die Dringlichkeit.

Herr Bienzeisler hinterfragt die Zuständigkeit des Beirates.

Herr Backhaus schildert, dass es hierbei unschädlich ist, da der Beirat nur auf etwas aufmerksam macht.

**Der Beirat stimmt dem Antrag im Nachgang im Umlaufverfahren mit 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme zu.**

**TOP 9: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**

a. **Bürgerantrag – Geländer Gebäude 56 Kämmerei-Quartier**

Herr Backhaus schildert den Antrag.

Herr Thormeier sieht keinen Bedarf, da dort derzeit Arbeiten stattfinden.

Herr Seegelcken weist auf den Bauzaun vor dem Gebäude hin, daher entsteht hier derzeit auch keine Gefährdung.

Herr Pfeiff stimmt zu und sieht im Moment keinen Bedarf dort tätig zu werden.

**Der Beirat lehnt im Nachgang im Umlaufverfahren mit 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimme den Bürgerantrag ab.**

b. **Bürgerantrag –Machbarkeitsstudie Gebäude 56 Kämmerei-Quartier**

Herr Backhaus schildert den Bürgerantrag.

**Dem Bürgerantrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimme zugestimmt.**

### **c) Bürgerantrag - Schriftzusatz an der Rudolf-Breitscheid-Straße**

Der Antragssteller schildert den Antrag.

Weitere Diskussion.

**Das Ortsamt wird gebeten zu klären welche Kosten entstehen und ob diese durch das Amt für Straßen und Verkehr getragen werden. Eine Anbringung des Legendentextes wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 12 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und einer Nein-Stimme zugestimmt.**

### **d) Bürgerantrag – Sicherheit von Kindern – Kalfaterstraße / Helgenstraße**

Herr Backhaus schildert den Antrag.

Herr Pfeiff spricht sich gegen eine Schaffung von Tempo 30 aus. Der Antrag ähnelt dem aus der letzten Sitzung. Er würde die Antwort des Amts für Straßen und Verkehr abwarten wollen.

**Der Beirat spricht sich gegen die Umsetzung des Bürgerantrages aus. Eine Einrichtung von Tempo 30 ist an der beantragen Stelle aus Sicht des Beirates nicht zielführend. Die Aufbringung von Aufpflasterungen soll zusammen mit dem Amt für Straßen und Verkehr in weiteren Zuge des vorherigen Bürgerantrages zur gleichen Thematik behandelt werden.**

**Der vorliegende Bürgerantrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren daher einstimmig mit 12-Stimmen abgelehnt.**

### **e) Bürgerantrag – Straßenbenennung nach Ulf Fiedler**

Herr Backhaus schildert den Antrag.

Herr Pfeiff freut sich über den Antrag: Von der SPD sollte ein ähnlicher Antrag gestellt werden und folgt auch im Januar.

Herr Thormeier regt an, dass über die Straßenbenennungen im nächsten Sprecherausschuss gesprochen wird. Er hält eine Benennung nach Personen für schwierig.

Abschließend erfolgt eine weitere kurze Diskussion.

**Dem Bürgerantrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 11 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und keiner Nein-Stimme zugestimmt.**

### **TOP 10: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Pfeiff weist auf den schlechten Zustand der Straße „Gang“ hin. Er bittet darum, dass dieses überprüft wird und ggf. durch das Amt für Straßen und Verkehr Ausbesserungen durchgeführt werden.

Herr Bähr bemängelt, dass die Altkleidercontainer im ganzen Ortsgebiet überlaufen.

Herr Backhaus verweist auf den Mängelmelder der Bremer Stadtreinigung.

**TOP 9: Mitteilungen**

a) **des Ortsamtsleiters**

Herr Backhaus informiert darüber, dass die nächste Sitzung des Beirates am 23.01.2023 stattfindet. Derzeit wird noch geklärt in welcher Form und zu welchem Thema.

b) **des Beiratssprechers**

Herr Thormeier bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesem schwierigen Jahr und wünscht allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**TOP 11: Verschiedenes**

Keine Anregungen.

Herr Backhaus beendet die Sitzung um 21:15 Uhr.

gez. Backhaus

\_\_\_\_\_  
Vorsitz

gez. Thormeier

\_\_\_\_\_  
Beiratssprecher

gez. Backhaus

\_\_\_\_\_  
Protokoll